

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 24 OCT 2005


PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P28567/WO-SE	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010753	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H05B37/02, H02J9/02		
Anmelder ZUMTOBEL STAFF GMBH ET AL.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 25.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.10.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Silva, João Carlos Tel. +31 70 340-3537	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/010753

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-19 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 8-19 |
| | Nein: Ansprüche 1-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-19 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : EP 0 940 904 A (JSB ELECTRICAL PLC) 8. September 1999 (1999-09-08)

D2 : EP 0 433 527 A (ZUMTOBEL AG) 26. Juni 1991 (1991-06-26)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 2.1 Der in dem Anspruch 1 benutzte Ausdruck "wahlweise aktivieren oder deaktivieren können" ist vage und unklar und läßt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. Die inhaltliche Bedeutung eines Anspruchs sollte für einen Fachmann möglichst schon aus dem Wortlaut des Anspruchs allein klar hervorgehen, ohne auf die Beschreibung zurückgreifen zu müssen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist (Artikel 6 PCT).

- 3 Ungeachtet der oben erwähnten fehlenden Klarheit beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 im übrigen nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

- 3.1 Dokument D1 offenbart ein Steuersystem für mehrere verteilt angeordnete Lampenbetriebsgeräte (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument), mit:

- mindestens einem Befehlsgeber (14) (D1: Fig. 1; Absatz [0021]);
- zwei Typen Lampenbetriebsgeräte, Typ eins (mit Einheiten 40 und 30) und Typ zwei (nur Einheit 30) (D1: Fig. 2; Absätze [0008],[0024]-[0027]);
- die Lampenbetriebsgeräte des ersten Typs (40) jeweils verbunden mit einem des zweiten Typs (30) (D1: Fig. 2; Absatz [0029]);
- die Lampenbetriebsgeräte des ersten (40) und des zweiten Typs (30) können zu Funktionspaaren zusammengeschlossen sein (D1: Fig. 2);
- die Lampenbetriebsgeräte des ersten Typs sind zur Kommunikation mit dem

Befehlsgeber verbunden (D1: Fig. 2; Absatz [0028]);

- die Lampenbetriebsgeräte des zweiten Typs(30) können entsprechend einer Aufforderung des Befehlsgebers (14) wahlweise aktiviert oder deaktiviert werden (D1: Fig. 2; Absatz [0029]).

3.2 Es ist aus D1 selbstverständlich dass nicht alle die Lampenbetriebsgeräte (10) in Fig. 1 die Testeinheit (40) benutzen. Die "conventional lighting unit" (30) kann ohne die Testeinheit (40) funktionieren (D1: Fig. 1,2; Absätze [0008],[0024]). Es ist daher auch selbstverständlich, dass das Beleuchtungssystem aus D1 zwei unterschiedliche Typen von Lampenbetriebsgeräten benutzen könnte.

3.3 In D1 werden nur Lampenbetriebsgeräte des ersten Typs (30,40) mit dem Befehlsgeber in Kommunikationsverbindung gestellt, während erfindungsgemäß auch Lampenbetriebsgeräte des zweiten Typs(30) mit dem Befehlsgeber in Kommunikation gestellt werden können.

3.4 Die Lampenbetriebsgeräte des zweiten Typs mit dem Befehlsgeber zu verbinden ist alleine schon daher naheliegend, daß solch eine Verbindung zur Fernsteuerung vorgesehen werden könnte.
Solch eine Fernsteuerung vorzusehen führt schon zum Gegenstand von Anspruch 1, ohne eine erfinderische Tätigkeit ausgeübt zu haben.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-7

4.1 Die Ansprüche 2-7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen

5 UNABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 11 und 14

5.1 Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart ein Verfahren zum Testen eines Steuersystems für mehrere verteilt angeordnete Lampenbetriebsgeräte (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) wobei:

- die Lampenbetriebsgeräte zu einem ersten oder zweiten Typ gehören (D1: Fig. 2; Absätze [0024]-[0027]);
- die Lampenbetriebsgeräte des ersten und des zweiten Typs zu Funktionspaaren zusammengeschlossen sein können (D1: Fig. 2; Absatz [0030]);
- die Lampenbetriebsgeräte des ersten Typs derart geschaltet sind, dass die zugehörige Lampenbetriebsgeräte des zweiten Typs aktiviert und deaktiviert werden können (D1: Fig. 2; Absatz [0029]);

von dem sich der Gegenstand der unabhängige Ansprüche 11 und 14 dadurch unterscheidet, daß keine Kommunikationsverbindung zwischen dem Befehlsgeber und den Lampenbetriebsgeräten des zweiten Typs besteht.

Das erfinderische Konzept auf dem die Ansprüche 11 und 15 beruhen, ist dass am Ende des Verfahrens eine genaue Kenntnis der Systemkonfiguration vorliegt, insbesondere welche Lampenbetriebsgeräte des zweiten Typs mit welchen Lampenbetriebsgeräten des ersten Typs verbunden sind.

Der Gegenstand der Ansprüche 11 und 14 ist somit neu und erfinderisch (Artikel 33 (2) und (3) PCT).